

„Bildermusik“ und „Musikbilder“



Bärbel Reimer stimmt sich vor dem „künstlerischen Hausabend“ schon einmal musikalisch ein. Im Hintergrund Gemälde von Melanie Dottke und Fotos von Susanne Fraatz.

Rahlstedt (hbz) - Manchmal entwickeln sich „Kulturpflänzchen“ ziemlich spontan, so wie das Projekt „Bildermusik-Musikbilder“ von Bärbel Reimers und Boris Dottke in der Rahlstedter Str.119: Dort findet regelmäßig einmal im Monat ein musikalischer Hausabend zu einem bestimmten Thema, z.B. „Robert Schumann“, „Abba“, „Russischer Abend“, etc. statt. Entstanden ist der „Kultur-Treff“ aus einer Idee der Kirchenorganistin Bärbel Reimer, die ihren Schülern andere Musikstile zeigen, und außerdem Menschen mit Kindern kulturelle Ereignisse ermöglichen wollte. Zu diesem Treffen stießen bald die befreundeten Künstler Boris Dottke, dessen Mutter Melanie Dottke und die Fotografin Susanne Fraatz. „Der Kreis erweitert sich ständig“, freute sich Bärbel Reimers, die in den Rahlstedter Kirchen als vielseitige Organistin bekannt ist, bei einem winterlichen Treffen.

Allerdings hat das Treffen mit steigendem Bekanntheitsgrad einen Haken, es sprengt mehr und mehr den netten privaten Rahmen. Überall hängt Kleidung von den Besuchern herum, der Flur steht voller

Schuhe, in den liebevoll vorbereiteten Räumen wuseln überall Kinder mit Knabberzeug zwischen Erwachsenen, die sich angeregt unterhalten, oder die „Privat-Ausstellung“ betrachten, herum. „Manchmal wäre eine Galerie schon besser, -gut-, daß meine Familie so tolerant ist“. Sie bewundern die Gemälde, die Wohnzimmer und Schlafzimmer in eine Galerie verwandeln. Dort hängen Ölbilder mit christlichen Motiven von Melanie Dottke, weihnachtlichen Fotografien von „Kinderengeln“ von Susanne Fraatz. Letztere, so erfährt man, fotografiert aber nicht nur blondlockige Kinderengel, sie ist auch für ihre erotischen Bilder bekannt. Boris Dottkes Miniaturbilder sind mangels Platz draußen im Hausflures angebracht. Es sind Kleinbilder mit Landschaften und Portraits.

An diesem Abend bestreitet die Organistin Bärbel Reimers den musikalischen Teil mit Kirchenliedern des Barokdichters Paul Gerhardt. Unterstützt wird sie dabei stimmlich von den Besuchern, die erste Strophe sang aber jeweils die Amerikanerin Mary France Ludolph mit ihrer hellen Tenor-

stimme. Maike Urbahns, eine regelmäßige Besucherin, liest zwischen den Liedern die spannende Lebensgeschichte des Protestanten Paul Gerhardt vor. Dieser lebte in der Zeit des dreißigjährigen Krieges. Zur Arbeitsweise der Künstler äußerte sich Boris Dottke gegenüber dem Wochenblatt: „Die Künstler dieses Projektes beeinflussen sich oft gegenseitig -jedenfalls die Malerei und die Musik“. Häufig malt er Bilder nach der Musik, die Bärbel Reimers spielt. Diese komponiert manchmal nach seiner Musik. Auch, wenn alle Künstler ihre Werke verkaufen, steht im Vordergrund die Freude an diesem Treffen.

Der Erlös der „Eintrittsspenden“ kommt der Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt als Spende zugute, erfährt man von Bärbel Reimers und Boris Dottke. Beide wünschen sich wie auch die anderen Künstler eine rege Auseinandersetzung mit „ihrem Projekt“. Wer sich für die Ausstellungen oder die monatlichen Abende interessiert, ist gerne in der Rahlstedter Straße 119 gesehen, erwünscht ist allerdings vorher ein „Kontakt“ unter Telefon 040- 672 05 91 (Bärbel Reimer).